

## Sicherung des Kindeswohls

Das Wohl ihres Kindes steht immer im Fokus unserer pädagogischen Arbeit. Wir möchten, dass sich ihr Kind bei uns wohl fühlt und seine Interessen und Handlungen frei von Ängsten und Sorgen entfalten können. Entsprechend seines Entwicklungsstandes gibt es daher einige Bereiche, in denen ihr Kind nicht selber entscheiden kann.

**In allen Situationen, in welchen das Wohl ihres Kindes oder Dritter gefährdet ist, entscheiden immer die Fachkräfte!**

Aber auch bei gesetzlichen Bestimmungen, wie z.B. der Aufsichtspflicht oder zeitlichen Rahmenbedingungen, welche den Tagesablauf bestimmen, trifft die Fachkraft die Entscheidungen. Dies gilt auch bei feststehenden Regeln oder in Fällen von Personal- oder Zeitmangel.

## Beispiele von Partizipation im Alltag:

Was spielen wir im Morgenkreis?



Wie soll unsere Kita heißen?



Welches Frühstück mache ich mir heute?



## Herzlich Willkommen in der Kita Schatzkiste



Gelebte Partizipation  
in unserer Kita



Neuwiederstr. 3, 57632 Rott  
02685 9879103

Februar 2019

Liebe Eltern,

Partizipation, was heißt das eigentlich? In den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz heißt es: „**Durch Partizipation im Alltag der Kindertagesstätte erleben Kinder zentrale Prinzipien von Demokratie**“.

Indem Kinder *partizipieren* lernen sie also eigene Entscheidungen zu treffen und zu verantworten.

„**Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.**“

(Richard Schröder)

In unserer Kita haben die Kinder die Möglichkeit sich mitzuteilen, sich zu beteiligen, mitzuentcheiden und teilzunehmen, solange das Wohl des Kindes oder Dritter nicht gefährdet sind. Dazu gehört auch Gemeinschaftsentscheidungen zu akzeptieren und zu lernen die eigenen Bedürfnisse zurückzunehmen.

Wir akzeptieren das Recht jedes Kindes auf seine eigene Meinung und respektieren es als eigenständige Persönlichkeit. Durch unsere Haltung und verschiedene Methoden erlebt ihr Kind demokratische Strukturen und lernt diese mitzugestalten. Es übernimmt, entsprechend seinem Alter und seiner Reife zunehmend mehr Verantwortung und nimmt aktiv am Gruppengeschehen teil.

## Partizipation im Alltag

Hier kann das Kind mitentscheiden, z.B.:

- im **Freispiel**
- im **Morgenkreis**: anhand von Karten, was im Morgenkreis gesungen oder gespielt wird
- beim **Wickeln/Toilettengang**: ob es stehen oder liegen möchte
- bei **Aktivitäten, Angeboten und Projekten**
- in der **Bücherei**: ob es ein Buch ausleihen möchte und welches (ab vier Jahre)
- bei **Kinderkonferenzen**
- bei **Besprechungen**, z.B. um Regeln zu erarbeiten
- bei der **Raumgestaltung**
- bei der **Materialauswahl**, z.B. beim Basteln
- im **Schulriesentreff**



in Anlehnung an die UN-Kinderrechtskonvention